

Die Ausbreitung der Wertpapierpekulation.

Im freien Wertpapierverkehr der Wiener Börse sind seit einigen Wochen, ganz besonders in der allerletzten Zeit außerordentliche Kurssteigerungen an der Tagesordnung. Die lebhafteste Kauflust dürfte zum großen Teil auf die zunehmende Ausbreitung der Spekulation in weiteren Kreisen des Publikums zurückzuführen sein, wobei Käufe gegen entsprechende oder auch nicht entsprechende Deckung wieder erheblich ins Gewicht fallen. Die Dividenderhöhungen, die eine Folge der Kriegskonjunktur sind, werden von der Spekulation kapitalisiert, und zwar auf einer Zinsfußgrundlage, die an die der Kriegsanleihen nicht heranreicht.

Die sprunghaften Kurssteigerungen locken immer neue spekulative Käufer an, und insbesondere die starke Beteiligung mancher der Börse beruflich fernstehenden Kreise an der Wertpapierpekulation ist geeignet, mannigfache Bedenken hervorzurufen.

Ähnlich scheinen die Dinge in Budapest zu liegen, wie aus folgender Meldung des Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus über den gestrigen Verkehr an der Budapester Börse hervorgeht:

Der Verkehr machte den Eindruck, als hätten der Börse fernstehende Elemente ihre Tätigkeit dorthin verlegt, wodurch die gesunde Zirkulation des Geschäftes gefährdet werden könnte. Der Börsenrat wird sich daher mit dieser wichtigen Frage befassen und alles tun, um solchen Zuständen ein Ende zu machen.